

	<p>Objekt: Schandgeige für Feldfrucht- und Traubendiebe</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Sammlung: Weinmuseum (Sammlungsausstellung)</p> <p>Inventarnummer: HM_0_00586</p>
--	--

Beschreibung

Besondere Form eines Strafstocks für Diebe von Trauben und anderen Früchte. Für Feldfrevler. Der Umriss ist birnenförmig. Mit einer Schelle über der Klemme für den Kopf und die beiden Hände. Die Schandgeige ist aufklappbar. Ihre Oberseite ist mit einer Traube, zwei Rettichen, Zwetschgen, einer Birne und einem Apfel bemalt. Genutzt wurde sie zur Bestrafung von Feldfrucht- und Traubendieben durch Einschließen von Hals und Handgelenken. Beim Gehen mit der Schandgeige ertönt, hervorgerufen durch die Bewegung, ein auf- und abschwellendes Glöckchengeräusch. [Ludger Tekampe]

Grunddaten

Material/Technik: Holz, Eisen
Maße: HxBxT 85,5 x 34 x 30 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1750-1790
wer
wo

Schlagworte

- Birne
- Dieb
- Hals
- Halsgeige

- Kopf
- Strafe
- Traube